

AStA-Plenum

Protokoll

Dienstag, 26.08.2014, 12:00 - Konferenzraum

1. Weitere Punkte für die TO

2. Besuch Hochschulgruppen

1. Arbeiterkind.de

Die Bremer Ortsgruppe von Arbeiterkind stellt sich vor. Die OG Bremen organisiert Veranstaltungen, Informationsangebote, wie Schulbesuche und Messestände auf regionaler Basis und Stammtische. Studis und Studienanfänger*innen aus nicht-akademischen Haushalte sollen in Fragen bezüglich des Studiums beraten werden. Beispielfragestellungen sind: „Wie schreibe ich Motivationsschreiben?“. Arbeiterkind als Gesamtorganisation stellt darüber hinaus ein bundesweites Netzwerk.

Finanziell ist die Ortsgruppe auf Selbstversorgung durch Spenden angewiesen. Einzelne Mitglieder erhalten aber bei Fortbildungen finanzielle Förderung.

Hochschulgruppe wird vom AStA anerkannt.

Ergänzung: Die Hochschulgruppe erkundigt sich nach Räumlichkeiten für monatliche Arbeitstreffen und Lagermöglichkeiten für Materialien und bittet im AStA-Plenum um Unterstützung. Als Lagermöglichkeit genügt ein einfacher Schrank. Personen aus dem Plenum versuchen zu vermitteln.

3. Solidaritätsanfrage für Syrisch-Kurdistan

Eine Gast stellt eine Initiative für eine Benefizveranstaltung zur Unterstützung der kurdischen Autonomiegebiete in Kooperation mit den deutschen Roten Kreuz und dem kurdischen Roten Halbmond vor. Die Veranstaltung soll auf möglichst breite Beine gestellt werden, weshalb noch weitere Kooperationspartner*innen gesucht werden, wie zum Beispiel Parteien. Es wird auch das AStA-Plenum angesprochen. Spenden aus dieser Veranstaltung sollen humanitärer Hilfe durch den Roten Halbmond für die Menschen vor Ort zugute kommen. Es gibt noch kein ausgefeiltes Konzept, weil sich das Projekt noch in einer Phase befindet in der Kooperationspartner*innen gefunden werden und die Kooperationspartner*innen in die Planung mit einbezogen werden sollen. Das AstA-Plenum ist offen für die finanzielle Unterstützung einer Benefizveranstaltung, kann aber personell derzeit keine Hilfe stellen.

4. Plenumstermine (neu)

Vom Vorstand gibt es den Wunsch einen zweiten Plenumstermin pro Woche anzusetzen, um den Arbeitsaufwand der Anfangsphase möglichst gut stemmen zu können und damit keine TOPs hinten runter fallen. Damit auch alle Gruppen anwesend sein können, müssten die Einzelgruppen verstärkt auf ein Deligiertensystem setzen. Eine Alternative wäre einerseits eine bessere Vorbereitung der TOPs im Vorfeld und andererseits eine Auslagerung von TOPs die nicht zwangsweise im AStA-Plenum besprochen werden müssen. Eine Möglichkeit wäre auch die Bildung von AGs zum Beispiel für den Umgang mit der Website und Facebook. Es wird befürchtet, dass nur sehr wenige AStA-Beteiligte die Zeit haben werden sich an den dann häufigen AStA-Plena zu beteiligen. Da die Notwendigkeit eines vorübergehend zweiten Plenums pro Woche aber eingesehen wird, wird es ab der nächsten Woche ein weiteres AStA-Plenum geben, außer auf dem nächsten Plenum wird etwas gegenteiliges Entschieden.

5. Berichte

1. AfA-Bericht

AfA möchte nicht Teil der AStA-Koalition sein. Die Gespräche liefen laut AfA nicht auf Augenhöhe, weshalb sie sich nicht als gleichberechtigter Teil des AStA gefühlt hätten. AfA wird in der nächsten Legislaturperiode eine kritisch-konstruktive Opposition stellen und punktuell eventuell an AStA-Initiativen mitarbeiten.

1. Finanzbuchhaltung

Der Übergang zur externalisierten Lohnbuchhaltung war erfolgreich. Löhne und Gehälter der AStA-Angestellten und Beauftragten können rechtzeitig gezahlt werden.

2. Zivilklausel-Broschüre von den Referaten für Kritische Wissenschaft und Politische Bildung und Soziales

Die Referate Kritische Wissenschaft und Politische Bildung und Soziales wollen in Kürze mit den Arbeiten an einer Broschüre zur Zivilklausel beginnen. Ein entsprechender Arbeitskreis soll in ca. zwei Wochen starten.

6. Finanzanträge

1. VA zu Fracking

(Siehe Protokoll 19.08.)

Die offenen Fragen haben sich nach eigener Recherche des Büros geklärt. Die Veranstaltung wird in der Villa Ichon mit eine*r Referent*in der Bürgerinitiative Fracklosen Gasbohren im Landkreis Rothenburg stattfinden

Der Antrag wurde nachträglich angenommen

2. Veranstaltung mit Refpolk zu Nationalismus im HipHop (Bündnis gegen Nationalismus) – 350,00 Euro

Das Honorar von 250,00 Euro wird als recht hoch empfunden. Es ergibt sich aus dem speziellen Referenten, mit dem die Verhandlungen über das Honorar bereits gelaufen sind.

Vorschlag: Das AStA-Plenum fördert den Antrag mit 150,00 Euro, für den Restbetrag wird auf dem nächsten Plenum ein weiterer Antrag gestellt. Damit soll dem Plenum noch mehr Zeit über eine vollständige Entscheidung gegeben werden.

Entscheidung vertagt

3. Workshop zu Nationalismus und Kritik mit der hannoveraner Gruppe Fast Forward (Bündnis gegen Nationalismus) – 38,00 Euro

Antrag angenommen

4. Plakate - Bündnis gegen Nationalismus

(Siehe Protokoll 19.08.)

Die finanziell strittigen Plakate sollen in einer Bremer Druckerei gedruckt werden, hierdurch kommt der Hohe Preis zustande. Das Bündnis ist regional relativ Breit aufgestellt (u.a. Linksjugend, Basisgruppe Antifaschismus, c3, feministische_antifa bremen). Der Betrag wird allgemein immernoch als sehr hoch empfunden, vor allem da das Bündnis z.T. aus Parteistrukturen besteht und sehr breit aufgestellt ist.

Es wird im Plenum vorgeschlagen den Antrag mit 300,00 Euro zu fördern und die anderen Anträge (siehe 5.2. und 5.3.) auf das nächste Plenum zu verschieben, da sie zu spontan einbracht wurden (Montagabend).

Der Antrag wurde mit der neuen Summe angenommen

5. Mitgliedschaft im Jugendherbergsbund (Fachschaft Psychologie) – 25,00 Euro

Damit Stugen und Hochschulgruppen leichter auf Ersti-Fahrten oder Planungswochenenden fahren können wird eine Mitgliedschaft im Jugendherbergsbund beantragt.

Es bestehen rechtliche Bedenken, da der AStA falls Buchungen durch Stugen (etc.) über den AStA laufen, er auch für eventuelle Schäden haftet. Das Büro recherchiert die Bedenken.

Falls der Antrag angenommen wird, wird vorgeschlagen die Mitgliedschaft auch zu bewerben, zum Beispiel auf der Stugenkonferenz und auf der AStA-Website.

Antrag angenommen

7. Einführung einer kostenfreien Stadtbibliothekskarte für Studis (neu)

(Siehe Protokoll 19.08., auch für Streitpunkte)

Das AStA-Plenum hat sich gegen diese Kooperation ausgesprochen.

8. Hochschulgruppenanerkennung

1. Wer ist Zuständig für Einpflegen auf Website, Kontakt halten usw.

9. Referatsschwerpunkte

1. Gibt es Überschneidungen? / Fehlt etwas?

10. Facebook und Homepage-Nutzung

1. Wie nutzen?
2. AStA-Plenum bewerben?

11. Konferenzraum für Tutorien

12. O-Woche

1. Ersttasche

Vom Referat für Hochschulpolitik werden die möglichen Bestellkonditionen skizziert. Es besteht die Frage, ob die Taschen Bio bzw. Fairtrade sein sollen. Das Plenum hat sich dafür ausgesprochen die Taschen nach Möglichkeit fair zu erwerben. Eine Druckerei, die für uns flexibel (Farbe und zeitlich) Drucken könnte ist bereits angefragt.

1. Layout mit oder ohne AStA-Logo

Es gibt eine längere Diskussion darüber, ob das AStA-Logo neben dem eigentlichen Motiv abgedruckt werden soll. Die Tasche würde mit Logo Werbung für den AStA machen. Problematisch wäre, dass die Tasche nach der AStA-Legislatur potentiell eher Werbung für einen anders zusammengesetzten AStA macht. Es gibt mehrere Veto gegen eine Tasche ohne Logo, aber auch Vorbehalte gegen ein Logo auf der Tasche. Die Streitpunkte werden in die AStA-Beteiligten Gruppen zurückgetragen und eine Entscheidung auf dem nächsten Plenum gefällt.

2. Anzahl / Kosten

Werden dem Protokoll nachgereicht.

3. Einlage

Es besteht die Überlegung politischen Gruppen die Möglichkeit zu geben sich mit eigenen Materialien an der Einlage der Ersti-Tasche zu beteiligen. Grundsätzliche Voraussetzung ist, dass sich die jeweiligen Gruppen an der Bestückung der Taschen beteiligen.

2. Gibt es eine AStA-O-Woche?

Von Avanti wird gewünscht den AStA nicht als Institution in das traditionelle Couchcafé zu integrieren. Die Eingliederung von AStA-Beteiligten Gruppen ist allerdings möglich.

Das Referat für AntiDis, sowie Befreiungsfragen und soziale Bewegungen und HoPo haben angekündigt jeweils Veranstaltungen unter dem Referatsnamen aber auch unter dem Namen der verantwortlichen Gruppe zu organisieren.

Veranstaltungen werden im Büro gesammelt bis zum 10.09. Es gibt einen gemeinsamen Flyer für alle Veranstaltungen des AStA, auf dem auch Veranstaltungen des Café Kultur beworben werden.

3. AStA-Erstiparty

13. Diskussionsverhalten (Workshop)

14. Semesterticket

1. neue Beauftragung?
2. Verhandlungen politisch begleiten?

15. Zeitschriftenabos für

1. AStA-Etage
2. Café Kultur (siehe Protokoll 19.08.)

16. Treffen mit Rektor (Punkte sammeln)

17. Einkauf der festgelegten Materialien

18. Verabschiedung Heidi

19. Arbeitsgruppe zur Novellierung des BremHG / WP 2020

(Siehe Anhang Einladung)

Aus dem Referat für Gewerkschaft und Universität gibt es die Anfrage, ob es im Plenum Delegierte bzw. Interessierte gibt, die an der AG teilnehmen können bzw. wollen. Es gibt im Plenum Bedenken, dass diese Art der Lobbypolitik Kapazitäten frisst, die in der Basisarbeit fehlen könnten. Den Einzelgruppen aus dem AStA steht es frei sich an der AG zu beteiligen und dem Plenum über die Ergebnisse der AG zu berichten. Die Frist für eine Anmeldung ist der 15.09. Mögliche AStA-Positionen die in die AG getragen werden, müssen vorher im AStA-Plenum abgesehnet werden.

20. Reflexion: Mitarbeiter*innen-Essen

21. Sonstiges

1. Café Kultur

(Siehe Protokoll 19.08.)

Die Arbeitsgruppe des Café Kultur hat intern bereits drei Menschen ausgewählt, die ab dem 1.10. im Café Kultur in Minijobs arbeiten sollen. Das umstrittene Verfahren wurde ausgewählt, da es keine Möglichkeit einen Konsens zu finden gab innerhalb der Arbeitsgruppe. Ob die Stellen auch tatsächlich besetzt werden ist noch offen.

2. neues Demo-Auto

3. Theater Incognito (neu)

An die Arbeitsgruppe des Café Kultur wurde eine Anfrage des Theater Incognito herangetragen nach Unterstützung durch den AStA aufgrund von Kürzungen (Ausbleibende Vergabe von Lehraufträgen). Wie das genau aussehen könnte, ist noch offen, möglich wäre eine Stellungnahme. Vom Theater Incognito wird ein Entwurf für eine Stellungnahme an das AStA-Plenum geschickt wo darüber weiter diskutiert wird.

*Offene Punkte: Hochschulgruppenanerkennung (Wer ist Zuständig für Einpflegen auf Website, Kontakt halten usw.), Referatsschwerpunkte (Gibt es Überschneidungen? / Fehlt etwas?) Facebook und Homepage-Nutzung (Wie nutzen? AStA-Plenum bewerben?), Konferenzraum für Tutorien, AstA-Erstiparty, Diskussionsverhalten (Workshop), Semesterticket (neue Beauftragung? Verhandlungen politisch begleiten?), Zeitschriftenabos für (AStA-Etage, Café Kultur), Treffen mit Rektor (Punkte sammeln), Einkauf der festgelegten Materialien, Verabschiedung Heidi Schelhowe, Reflexion: Mitarbeiter*innen-Essen*